



Edith Stein, die Lehrende
Künstler: Josef Krautwald
(1914-2003), Rheine

Unsere Menschenliebe ist das Maß unserer Gottesliebe

Dieses Zitat Edith Steins steht auf der für die Preisträgerin / den Preisträger bestimmten Plakette und verdeutlicht das Gottesverhältnis Edith Steins:

Für Edith Stein ist Jesus Christus der Mittelpunkt ihres Lebens. Sie wusste, dass sie durch die Taufe grundlegend mit allen Christen verbunden blieb. Sie fühlte sich – von Gott getragen – mit jeder und jedem solidarisch und sagte:

"Wenn Gott in uns ist und wenn er die Liebe ist, so kann es nicht anders sein, als daß wir die Brüder lieben. Darum ist unsere Menschenliebe das Maß unserer Gottesliebe. [...] Für den Christen gibt es keinen fremden Menschen. Der ist jeweils der ‚Nächste‘, den wir vor uns haben und der eben unser am meisten bedarf; gleichgültig, ob er verwandt ist oder nicht, ob wir ihn ‚mögen‘ oder nicht, ob er der Hilfe ‚moralisch würdig‘ ist oder nicht." (1)

Durch ihre zentrale Liebe zu Christus steht Edith Stein in seiner Nachfolge und geht in seinen Fußspuren. So kann sie den Nächsten im Nächstliegenden und im Nächstbesten sehen.

Zum Vergleich ein Rad mit Felge, Speiche und Nabe: Die Felge ist für uns das, was uns Christen alle zusammenhält: die Taufe. Die Speichen werden von der Nabe gehalten. Für einen Christen ist Jesus Christus der stabile Halt. Je mehr die Speichen eines Rades sich der Mitte nähern, umso näher kommen sie auch selbst zusammen.

Wenn wir uns Jesus Christus immer wieder nähern, kommen wir auch einander näher und umgekehrt: Wenn wir einander die Hand geben, dem anderen zur Hand gehen, dann liegt es auf der Hand, dass wir mit Christus Hand in Hand gehen:

Unsere Menschenliebe ist das Maß unserer Gottesliebe!

(1) Entnommen aus: Edith Stein, Ganzheitliches Leben. Edith Stein Werke Bd. XII, S. 201. © Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 1989. ISBN 3-451-21586-1.